

Spielverderber. *Über Spaß und Ernst im Ernst des Lebens.*

Ein altes deutsches Sprichwort lautet: »Spieler bleib bei deinen Leisten!« Das bedeutet: Spielen ist was für Kinder, für junge Katzen, für Süchtige. Was die da machen, ist rührend, süß, oder eben ein Fall für die Schuldnerberatung. Spielen - das kann man unmöglich ernst nehmen!

So ist das in Deutschland: Wo der Ernst beginnt, endet das Spiel, und umgekehrt. Und wehe, die beiden kommen sich in die Quere!

Damit das nicht geschieht, haben höhere Mächte Spielverderber in unser Land entsandt. Sie sind überall dort, wo zu lange gespielt wird. Dort, wo die Gefahr von ungewöhnlichen Ideen lauert, wo Neues zu entstehen droht; wo die Arbeit zu leicht von der Hand geht. Dann kommen sie, schmeißen die Spielfiguren um, verstecken die Würfel, und sagen: »Jetzt bitte wieder ernst, Herrschaften!«

Spielverderber sorgen dafür, dass nur in den extra dafür eingerichteten Zeitzonen gespielt wird (Feierabend, Wochenende, Urlaub), denn Spielen ansich dient ja keinen Zweck. **A**chja? In Sekundenschnelle lässt sich Folgendes ergoogeln: Spiel fördert die Kommunikation, die Spontaneität, erleichtert den Zugang zueinander, macht Spaß, bringt Leichtigkeit in schwere Themen, ist angstfreier Raum. Im Spiel lassen sich neue Dinge ausprobieren, ohne dass man ausgelacht wird, oder gar gemobbt.

Dies ist der Grund, warum eine wachsende Zahl von Beratungsunternehmen Führungskräfte und deren Mitarbeiter für teuer Geld spielen lassen. In diesen »Kreativ-Workshops« wird Hans wieder zum Hänschen. Da wird gelacht und geplaudert, da be kommt Hans plötzlich Zugang zu seinem Innersten, und traut sich

Dinge zu denken, die er zuletzt während des Studiums gedacht hat. Da wird er ganz leicht ... Huiiiii! Ich fliiiiiege!! Am Tag danach landet Hänschen unsanft auf dem Boden seines öden Büros, und verwandelt sich flugs wieder in den sturen, ängstlichen Hans, der er vor dem Workshop gewesen ist.

In Kreativ-Branchen hat das Spiel eine befristete Aufenthaltsgenehmigung. Da spielen (!) die Kreativen einander die Bälle zu, bis neue und lustige Ideen entstanden sind. Da hält sich so mancher bei der Präsentation den Bauch vor Lachen. Dann kommt der Spielverderber und legt Zahlen auf den Tisch. Tests, Meinungsumfragen, Kuchengrafiken, und das Spiel wird des Landes verwiesen. So ist das mit neuen Ideen - es gibt keinen Beweis dafür, dass sie funktionieren. Aber sie deshalb gleich in die Tonne schmeissen? Hätte Kolumbus im Deutschland des 21. Jahrhunderts gelebt, Amerika wäre nie entdeckt worden.

Spielverderbers Lieblingsspielverderberregel lautet: Ein Ergebnis ist nur dann etwas wert, wenn es mit Anstrengung erzielt wurde. Alle müssen ordentlich schwitzen, jammern, Überstunden machen, schlecht aussehen - dann ist alles gut!

Was Spielverderber nicht wissen: Große Ideen entstehen mit Leichtigkeit. Sie brauchen Raum, Zeit, Zuversicht, Mut zum Risiko und Spaß. Sie brauchen eine Atmosphäre, in der alles darf, nichts muss. Sie brauchen das Spiel, auch (und gerade) wenn es ernst wird. Deutschland braucht neue Ideen. Wer spielt mit?